Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
täglich von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

Filiale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 10,900.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.

№ 251. Montag den 8. September. 1873.

Bekanntmachung.

Herrn **J. H. Wagner** hierselbst, Nürnberger Straße Nr. 61, ist eine **amtliche Verkaufsstelle für Postfreimarken, Postkarten** ꝛc. übertragen worden.

Die Herrn **Louis Gotter** hierselbst, Petersteinweg Nr. 49, übertragen gewesene amtliche Verkaufsstelle erlischt dagegen am 9. d. Mts.

Leipzig, den 6. September 1873.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director.
J. V.: Brachvogel.

Vermiethung.

Die aus **sämmtlichen Räumlichkeiten** des der Stadtgemeinde gehörigen **Hauses, Schulgasse 5,** bestehende und mit Wasserleitung versehene **Wohnung** soll vom **1. October d. J. an** gegen **vierteljährliche Kündigung** anderweit an den Meistbietenden **vermiethet** werden. Hierzu beraumen wir auf

Dienstag den 9. September d. J. Vormittags 11 Uhr

den Versteigerungstermin an Rathsstelle an und fordern Miethlustige hierdurch auf, in demselben sich einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Auswahl unter den Bietern, sowie jede sonstige Entschließung wird vorbehalten.

Die Versteigerungs- und Vermiethungsbedingungen nebst dem Inventarium der zu vermiethenden Wohnung können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig, den 25 August 1873.

Des Raths der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Leipziger Tageskalender 1873.

VIII. Monat August.

1. Der Monat August beginnt, wie der Monat Juli geschlossen, mit großer Hitze, und hielt dieselbe auch, mit Ausnahme einiger weniger Tage in der Mitte des Monats, bis zum Schluß des Monats an.

3. Stiftungsfest des Allgemeinen Turnvereins, gefeiert durch Schauturnen, Mittagsessen und Ball; Sommerfest des Leipziger Turnvereins in Connewitz. (Berichte über beide Feste siehe Tageblatt vom 5. d. M.)

4. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 5. d. M.) theilt den Einwohnern Leipzigs mit, daß in Folge eines Röhrenbruches in der Hauptsteigeleitung der Wasserkunst, der Stadt eine kurze Zeit das Wasser entzogen sei. — Abhaltung des Fischerstechens auf dem Teiche der Insel Buen Retiro. — Durchreise des Herzogs und der Herzogin von Sachsen-Altenburg.

5. Jahresversammlung des Leipziger Hauptvereins der Gustav-Adolfstiftung zu Penig, 1. Tag. — Explosion im Laboratorium des Herrn Andrich (Firma Kratze Nachfolger) in Gohlis, verletzt mehr oder minder 4 Arbeiter.

6. Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 8. d. M.) erinnert mit Bezug auf die in Kürze bevorstehenden Wahlen, daß die Nichtentrichtung der staatlichen und städtischen Abgaben Verlust dieses bürgerlichen Ehrenrechtes zur Folge habe. — Aufruf des Rathes (veröffentlicht ebenfalls im Tageblatt vom 8. d. M.) zur Unterstützung des durch Wasser arg beschädigten Immenstadt in Bayern. — Jahresversammlung des Leipziger Hauptvereins der Gustav-Adolfstiftung zu Penig, 2. Tag. — General-Versammlung des Vereins zur Fürsorge entlassener Sträflinge.

7. Durchreise des Herzogs Leopold von Anhalt.

9. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 15. d. M.) ernennt den aus dem Rathscollegium ausgeschiedenen Stadtrath Kaufmann Bering zum Stadtältesten (siehe den 9. Juni). — Sommerfest des Kaufmännischen Vereins im Schützenhaus.

10. Königsschießen der Schützengesellschaft, 1. Tag. — Flottenfest der Leipziger Marine in Lausig (Bericht siehe Tageblatt vom 12. d. M.). — 25jähr. Stiftungsfest des Turnvereins Gohlis. — Dr. **Jul. Wilh. Hempel**, 40 Jahre lang (zuletzt indeß emeritirter) Oberlehrer an der Nicolaischule, stirbt.

11. Verordnung des königl. Ministeriums des Innern, ernennt für die bevorstehenden Landtagswahlen Bezirksbürgermeister Dr. **Stephani** zum Wahlcommissar für den 1. Wahlkreis der Stadt Leipzig, und Gerichtsamtmann v. **Petrikowski** zum Wahlcommissar des 24. ländlichen Wahlkreises. — Bekanntmachung des Rathes (veröffentlicht im Tageblatt vom 13. d. M.), über die Feier des 2 September als Nationalfesttag (siehe den 18. Juni und 3. Juli). — Königsschießen der Schützengesellschaft, 2. Tag. — Ziehung der 3. Classe der 84. kgl. sächs. Landes-Lotterie, 1. Tag.

12. Siebenter deutscher Protestantentag. Begrüßung der Gäste im Hotel de Prusse; Ausschußsitzungen im Saale der 1. Bürgerschule. — Ziehung der 3. Classe der 84. kgl. sächs. Landes-Lotterie, 2. Tag. — Durchreise Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

13. Veröffentlichung der Protokolle der Rathsplenarsitzungen vom 16. und 19 Juli im Tageblatt; in ersterer Sitzung Mittheilung der Bestätigung der am 18. Juni gewählten 4 neuen Stadträthe seitens der Kreisdirection. — Bekanntmachung des Polizeiamtes (veröffentlicht im Tageblatt vom 14. d. M.) untersagt die Theilnahme an dem bevorstehenden Congreß der socialdemokratischen Arbeiterpartei zu Eisenach. — Siebenter deutscher Protestantentag; Gottesdienst in der Nicolaikirche, gehalten von Prof. Dr. Baumgarten (aus Rostock); Verhandlungen in der Aula über die Folgen der Einführung der Civilehe in der evangel.-luther. Kirche; Referent Dr. Schellenberg (aus Mannheim); Kirchenconcert in der Thomaskirche. — Durchpassiren von 5 Compagnien preußischer Artillerie (aus Frankreich zurückkehrend).

14. Erste Quittung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 15. d. M.) über die für die Wasserbeschädigten zu Immenstadt eingegangenen Gaben im Betrage von 449 Thlr. 16 Ngr. (siehe den 6.). — Siebenter deutscher Protestantentag. Schluß desselben; Gottesdienst in der Nicolaikirche, gehalten vom Pfarrer Lang (von Zürich); Debatten in der Aula über die Kirchenverfassungsfrage; Referent Professor Holzmann (von Heidelberg). Festmahl im Schützenhaus. (Ausführlichere Berichte über den Verlauf des Protestantentages siehe Tageblatt vom 13. bis 16. dss. Mts.).

15. Sitzung des Kirchenvorstandes der Parochie St. Thomä, erklärt sich für die Wahl des Pfarrers Dr. v. Criegern (von Reichenbach) zum Pfarrer an der Georgenkirche, für den Wegfall des Gottesdienstes am Johannistage mit Ausnahme des in der Johanniskirche abzuhaltenden, und für Abhaltung eines Gottesdienstes am 2. September in allen Kirchen der Stadt (Bericht über die Sitzung siehe Tageblatt vom 19. d. M.). — Aufforderung des Vorstandes der Kramerinnung an die Kramer (veröffentlicht im Tageblatt vom 17. d. M.), am 2. September die Geschäfte geschlossen zu halten.

16. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 17. d. M.), das Ausliegen der Wahllisten für die bevorstehende Landtagswahl im ersten Wahlkreis betreffend. — Erklärung des liberalen Wahlcomités des 24. ländlichen Wahlbezirks, dasselbe legt das ihm am 29. Juni anvertraute Amt wieder nieder, da es nicht möglich gewesen Einigkeit in Bezug auf die Aufstellung eines Landtagscandidaten in der Partei zu erzielen. — Erstes Mitteldeutsches Bundes- und drittes Preisschießen. Empfang und Einholung der fremden Schützen. — Beschluß des Börsenvorstandes am 2. September die Börse geschlossen zu halten (siehe den 15.). — Dr. Joh. Gottfried Schneider, langjähriger Diakonus an der Georgenkirche, zuletzt indeß emeritirt, stirbt. — Schadenfeuer in der Dimphel'schen Wachstuchfabrik zu Alischönefeld.

17. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt von gleichem Tage) sperrt wegen Schleusenbaues einen Theil der Schreberstraße. — Erstes Mitteldeutsches Bundes und drittes Leipziger Preisschießen. 2. Tag. Schießen, Festbanquet und Concert im neuen Schützenhaus. — Die seit dem 9. d. M. gemäßigte Temperatur fängt wieder in große Hitze an überzugehen.

18. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 20. d. M.) modificirt die Bekanntmachung vom 23. Juni, die Benutzung der Wasserleitung betreffend (siehe dieselbe), dahin, daß zum Besprengen der Straßen die Leitung theilweise wieder benutzt werden soll; für den Privatgebrauch indeß bleibt sie auch ferner noch gesperrt. — Erstes Mitteldeutsches Bundes- und drittes Leipziger Preisschießen. 3. Tag. Fortsetzung des Schießens und Concert im neuen Schützenhaus. — Durchmarsch des 72. preuß. Regiments (von Torgau kommend); wird 1 Tag hier einquartiert.

19. Zweite Quittung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 20. d. M.) über die für die Wasserbeschädigten zu Immenstadt eingegangenen Gaben, im Betrage von 425 Thlr. 7 Ngr. 7 Pf. (siehe auch den 14.). — Erstes Mitteldeutsches Bundes- und drittes Leipziger Preisschießen. 4. Tag. Fortsetzung des Schießens, Concert und Feuerwerk im neuen Schützenhaus. — Hofrath Prof. Dr. jur. Hermann Schletter (in den Jahren 1846—1851 auch Redacteur des Tageblatts) stirbt. (Nekrolog siehe Tageblatt vom 23. d. M.).

20. Erstes Mitteldeutsches Bundes- und drittes Leipziger Preisschießen. 5. Tag. Fortsetzung des Schießens im neuen Schützenhaus. — Schluß des Sommersemesters der Universität. — Versammlung der Bäckerinnung lehnt eine Lohnmehrforderung der Gehülfen ab. — Eröffnung der Haltestelle Barnet auf der Zeitzer Zweigbahn.

21. Erstes Mitteldeutsches Bundes- und drittes Leipziger Preisschießen 6. und letzter Tag. Schluß des Schießens, mit dem großen Adlerschießen im neuen Schützenhaus. (Berichte über das Schießen siehe Tageblatt vom 18—21. 23. und 24. d. Mts.). — Einrücken des 106. Infanterieregiments (von Chemnitz kommend) und des 13. Jägerbataillons (von Meißen kommend); dieselben werden hier einquartiert, um an den bevorstehenden Brigademanövern Theil zu nehmen. — Durchmarsch einer Batterie des (preußischen) Magdeburger Feldartillerieregiments Nr. 4; (wird ebenfalls 1 Tag hier einquartiert).

23. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 27. d. Mt.) über den Fond zum Leibnizdenkmal, der im verflossenen Jahr von 10,388 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf. auf 10,857 Thlr. 14 Ngr. 7 Pf. gestiegen ist. — Desgleichen (veröffentlicht im Tageblatt vom 26. d. M.), verlegt wegen der Sedanfeier den Wochenmarkt vom 2. September auf den 1. September. — Beschluß des Vorstandes des hiesigen Buchhändler-Gremiums, am 2. September wegen der Feier des Nationalfestes die Geschäfte alle geschlossen zu halten. — Beginn der Brigade-Manöver in der Nähe des Thonbergs (bis zum 28. dauernd; siehe den 21.). — Pöbelexcesse, Schlägereien zwischen Militair und Civil in der Pleißergasse; Polizei stellt mit Mühe und nach vielen Verhaftungen die Ruhe wieder her. — Die Hitze wieder bis zu 28 Grad im Schatten gestiegen. —

24. Wiederholte Pöbelexcesse in der Pleißengasse und den benachbarten Straßen und Plätzen. —

25. Im Tageblatte das Protokoll der Rathsplenarsitzung vom 23. Juli veröffentlicht; in derselben Referat über neue Verhandlungen mit der Staatsregierung wegen Verlegung des Kohlen- und Rangirbahnhofes der Westlichen Staatsbahn (siehe den 25. Mai). — Durchmarsch von drei weiteren Batterien des preuß. Magdeburger Feldartillerieregiments Nr. 4 (siehe den 21.) und Einrücken der 1. Abtheilung des sächs. Feldartillerieregiments Nr. 12 (zur Theilnahme an den Manövern). — Die Pöbelexcesse in der Pleißengasse, auf dem Königsplatze ꝛc. wiederholen sich in ausgedehnter Weise; in der Pleißengasse werden 5 der daselbst befindlichen Bordellwirthschaften demolirt; erst die Aufbietung starker militairischer Kräfte stellt die Ordnung wieder her.

26. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 28. d. M.), den gesetzlich gebotenen Beitritt aller hier in Arbeit stehenden Gesellen, Gehülfen und Fabrikarbeiter zu irgend einer Krankencasse betreffend. — Desgl. (veröffentlicht im Tageblatt vom 27. u. 28.) die 3. Quittung über die für die Wassercalamitosen zu Immenstadt eingegangenen Gaben, im Betrage von 445 Thlr. 6½ Ngr. (siehe auch den 19.). — Desgl. (veröffentlicht im Tageblatt vom 27. d. M.) bringt mit Bezug auf die in den letzten Tagen stattgefundenen unruhigen Auftritte §. 116 des Reichsstrafgesetzbuchs und §. 4 des sächsischen Gesetzes vom 10. Mai 1851 in Erinnerung und fordert die Einwohner der Stadt zu ruhigem gesetzmäßigen Verhalten auf. — Nichtsdestoweniger am Abend doch wieder Wiederholung der Excesse und Zusammenrottungen in der Pleißengasse und den umliegenden Straßen und Plätzen. — Bekanntmachung des Staatsanwaltes (veröffentlicht im Tageblatt vom 28.) über bedeutende, bei den Pöbelexcessen am 23. und 25. stattgefundene Diebstähle. — Generalversammlung des Leipziger Musikervereins. — In der Mittagsstunde 30 Grad Wärme nach Celsius im Schatten.

27. Warnung des General-Commandes (veröffentlicht im Tageblatt vom 28.) droht bei ferneren unruhigen Auftritten mit dem vollen Gebrauch der Waffen seitens des Militairs. — Bekanntmachung des Raths und des Polizeiamtes (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 28. d. M.) verfügt, daß nach eingebrochener Dunkelheit auf dem Augustus-, Roß- und Königsplatze, dem Obstmarkt und den umliegenden Theilen der Promenaden nicht mehr denn 3 Personen zusammengehen und in der Pleißengasse Niemand stehen bleiben soll; ferner daß spätestens um 11 Uhr alle Restaurationen, Schenkwirthschaften ꝛc. geschlossen werden müssen. — Trotzdem am Abend in dem betreffenden Stadttheil doch wieder vielfache Zusammenrottungen und Tumulte, die indeß durch kräftiges und rücksichtsloses Einschreiten des aufgebotenen Militairs stets bald wieder gedämpft werden. — Reconstituirung des liberalen Landtagswahlcomités für den 24. ländlichen Wahlkreis; Kaufmann Sparig aus Neudnitz als Landtags-Candidat aufgestellt.

28. In Folge der energischen Maßregeln der Militair- und Civilbehörden die Ruhe der Stadt nun nicht weiter gestört (siehe den 23—28.). — Durchreise Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

29. Durchreise Sr. Majestät des Deutschen Kaisers (von Gastein nach Berlin zurückkehrend). — Anwesenheit Sr. königlichen Hoheit des Prinzen Georg. — Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt am 30. d. M.) setzt die Bekanntmachung vom 27. d. M. wieder außer Kraft. — Ausmarsch der hier befindlichen sächsischen Truppen (mit Ausnahme eines Bataillons des 107. Regiments, welches zur Aufrechthaltung der Ruhe hier verbleibt) in die Cantonnements bei Rochlitz, Mittweida und deren Umgegend. — Wiedernachlassen der allzu großen Hitze.

30. Bekanntmachung des Raths (veröffentlicht im Tageblatt vom 31. d. M.) enthält Vorschriften und Anordnungen für den Kinderfestzug am 2. September. — Desgleichen (ebenfalls veröffentlicht im Tageblatt vom 31. d. M.) die Sperrung eines Theiles der Weststraße wegen Schleußenbau betreffend. — Im Tageblatt Publication der Protokolle der Rathsplenarsitzungen vom 26. und 30. Juli.

31. Kirchliche Feier des Constitutionsfestes. — Große Gesangsaufführung des Zöllnerbundes im Franzistheater zu Gohlis, als Vorfeier des Nationalfesttages vom 2. September. (Bericht siehe Tageblatt vom 2 September.) — Ende der Gerichtsferien. — Schauturnen des Leipziger Turnvereins. (Bericht siehe Tageblatt vom 2. September.) — Im Tageblatt ein Aufruf des liberalen Wahlcomités des 24. (ländlichen) Wahlbezirks für die Wahl des Kaufmanns Sparig (siehe den 27. d.). — Erklärung des Professors Wuttke, kein Landtagsmandat anzunehmen, da er den Landtag, als nicht zu Recht bestehend, nicht anerkennen könne.

Notiz über Carbolsäure als zweckmäßiges Desinfectionsmittel der Aborte.

Die Carbolsäure kann angewendet werden in flüssigem Zustande oder in fester Form, als sog. Streupulver.

Die flüssige Carbolsäure kommt im Handel vor in Form einer dunkelweingelben, klartigen, durchsichtigen und stark riechenden Flüssigkeit, oder als eine mehr oder weniger braunschwarze, undurchsichtige, flüssige Masse. Die erstere, mit der Handelsbezeichnung 100procentige, ist reine Carbolsäure; sie giebt mit der 200fachen Menge Wasser zusammengemischt eine milchartig getrübte Flüssigkeit. Die undurchsichtige, braunschwarze Carbolsäure, im Handel als 20- bis 75procentige vorkommend, bildet mit der oben angegebenen Wassermenge eine schwach röthlich gefärbte Flüssigkeit, welche durch unlösliche braune Theile mehr oder weniger stark getrübt ist. Diese unlöslichen Theile besitzen die desinficirende Wirkung nicht in dem Maaße wie die reine Carbolsäure und es ist daher zweckmäßig zur Desinfection eine Säure anzuwenden, welche mindestens 50 Proc. reine Carbolsäure enthält.

Bedient man sich der flüssigen Carbolsäure, so bringt man in einen Eimer aus Holz oder Zink, von der Größe wie solche in den Haushaltungen üblich sind, oder in eine Gießkanne von mittlerer Größe, ½ Liter Carbolsäure und füllt hierauf den Eimer bis zur Hälfte mit Wasser, am besten unter Anwendung eines kräftigen Strahls der Wasserleitung. Die hierdurch erhaltene Mischung gießt man theils in die Abtrittsrohre der einzelnen Etagen, theils in die Abortgrube und sucht dabei so viel als möglich die Wände der Rohre mit der Mischung zu besprengen. Mit diesem Eingießen fährt man fort, bis der Abortgeruch verschwunden und der charakteristische Geruch der Carbolsäure anhaltend sich bemerkbar macht. Man erneuert das Eingießen, wenn der Abortgeruch wieder auftritt.

Verwendet man die Carbolsäure in Form von sog. Streupulver, so wirft man letzteres in die Abortgrube und in die Abtrittsrohre in solcher Menge, bis der Geruch der Carbolsäure deutlich hervortritt, und wiederholt dieses Verfahren, wenn dieser Geruch verschwunden ist.

Patent-Menstruationskissen.
Höchst praktisch für Damen, Preiscourant, Gebrauchsanweisung, Cassezimmer Plans-Bad.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London."

Allen Leidenden Gesundheit durch die vorzügliche Revalescière du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten sich bei den nachfolgenden Krankheiten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-,